

I n h a l t.

	Seite
Geschichte des Realschulwesens in Deutschland. Von Professor Dr. Rudolf Hoffmann in Plauen-Dresden	1—106
Die Realschulen im Königreich Preußen S. 3—66. Semlers Versuche S. 3 bis 6. Die königliche Realschule in Berlin S. 6—20. Vorläufige Instruktion vom Jahre 1832 S. 20—29. Unterrichts- und Prüfungsordnung der Real- und der höheren Bürgerschulen vom 6. Oktober 1859 S. 29—37. Die Realschulen in den neuen Provinzen S. 37—42. Die Oktoberkonferenz in Berlin 1873 S. 42 bis 51. Circularverfügung vom 31. März 1882, betreffend die Einführung der revidierten Lehrpläne für die höheren Schulen S. 51—55. Die Berliner Schulkonferenz von 1890 S. 55—57. Die Lehrpläne von 1892 S. 57—66.	
Die Realschulen in den übrigen deutschen Staaten	66—103
Sachsen S. 66—86. Bayern S. 86—96. Württemberg S. 96—100. Baden S. 101—102. Hessen S. 102—103.	
Statistisches	104—106
Das höhere Bildungswesen in Frankreich von 1789—1899. Von Dr. Ernst von Sallwürk, Geh. Hofrat in Karlsruhe	107—141
Die Erziehungspläne der Revolution S. 108—114. Die Université de France bis zur Februarrevolution S. 114—125. Das Bildungswesen unter dem zweiten Kaiserreich S. 125—129. Die Reformen der dritten Republik S. 129—141.	
Das höhere Bildungswesen in Großbritannien im 19. Jahrhundert. Von demselben	142—175
Die geschichtliche Entwicklung S. 143—154. Die Mittelschulen S. 154—166. Die Universitäten S. 166—173. Die höhere Bildung des weiblichen Geschlechts S. 173—175.	
Das Bildungswesen der Jesuiten seit 1600. Von demselben	176—221
Entwicklung und Ausbreitung des jesuitischen Schulwesens im 17. und 18. Jahrhundert S. 179—206. Die Aufhebung und Wiederaufrichtung der Gesellschaft Jesu S. 206—213. Die neue Ratio studiorum S. 213—221.	
Geschichte des höheren Mädchenschulwesens in Deutschland und Frankreich. Von Professor Dr. J. Wyßgram in Berlin	222—297
Ansichten der Humanisten und Reformatoren S. 222—284. A. Musculus S. 223—228. Einfluß von Fénelon und Fleury S. 229—232. A. S. Francke	

und sein Gynäceum S. 233—235. Institutserziehung S. 236—239. Rousseaus Emil und Saphow S. 239—242. Andere Theoretiker, moralische Wochen-
schriften S. 242—246. J. D. Hensfels System der weiblichen Erziehung, 1787,
und andere S. 246—250. Thatsächliche Veranstaltungen („Jungfernschule“ in
Breslau, herzogliche Töchterchule in Dessau, Heyyses Töchterchule in Nordhausen,
die „Univeritäts-töchterchule“ Trefurts in Göttingen, die „Industrietöchterchule“
Ziegenbeins in Blankenburg) S. 250—258. Betty Gleim, Erziehung und Bil-
dung des weiblichen Geschlechts S. 259—260. L. Usteri in Zürich S. 260—261.
Zustand und Einrichtung der deutschen Schulen; Gegner S. 261—270. Die
Weimarer Versammlung 1872 und der Deutsche Verein für das höhere Mädchen-
schulwesen S. 270—274. Die Berliner Konferenz von 1873 S. 274—278. Be-
stimmungen über das Mädchenschulwesen von 1894 S. 278. Andere deutsche Staaten
S. 278—279. Statistisches S. 279—280. Vorbereitungsanstalten für den
Lehrerinnenberuf, akademische Kurse, Gymnasialbildung für Mädchen S. 280—284.

Frankreich 284—297

Humanistische Bildung S. 285. Theoretiker im 17. Jahrhundert S. 285—286.
Praktische Veranstaltungen, Madame de Maintenon in St.-Cyr S. 286—288.
Abbé de St.-Pierre, J. J. Rousseau S. 288—289. Revolutionszeit, Pensions,
Madame de Campan S. 289—292. Die Cours S. 293—294. Das zweite
Reich, F. Simon und Duruy, Camille Sée S. 294—297.

Das Mädchenschulwesen in England. Von Professor Dr. A. Hamann, Hon.
M. A. Oxon., in Berlin 298—309

Übersicht über dasselbe bis 1872. Begründung der Girls' Public Day School
Company S. 298—303. Die High School in Oxford S. 303—305. Unter-
richtsmethode S. 305—306. Local Examinations und School Examinations
S. 306—309.

Nachtrag zur Geschichte der preussischen Gymnasien und Realgym-
nasien in Bb. V, Ab. 1. Von Dr. G. Schmid 310—316

Berliner Konferenz von 1900 S. 310—313. Kabinettsordre vom 26. No-
vember 1900 S. 313—315. Verfügungen, Lehrpläne S. 315—316.